

Kommission für Erschließung (KES)

Protokoll der 1. Sitzung der Amtsperiode 1/2004 – 12/2006, Laufzeit 1/2005 – 12/2006

Datum: 03. März 2005
Ort: Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:00 – 17:30 h

Teilnehmer:	Dr. Klaus Haller	BSB München (Vertr. von Dr. Griebel, Gast, bis 10:40 h)
	Werner Holbach	BSB München (Vorsitzender)
	Heidemarie Kreutzer	FHB Coburg (Vertr. für Claudia Mairföls)
	Gabriele Meßmer	BSB München
	Manfred Müller	BSB München (Ständiger Gast, Protokoll)
	Dr. Markus Nadler	UB München
	Eginhardt Scholz	BSB München, Abt. Verbundzentrale BVB
	Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg
	Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg
	Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg
	Anette Zaboli	TUB München
Entschuldigt:	Barbara Leiwesmeyer	UB Regensburg
	Claudia Mairföls	FHB Regensburg (vertr. durch Heidemarie Kreutzer)

Tagesordnung:

1. Formalia
 - 1.1 Begrüßung
 - 1.2 Vorstellung der Mitglieder
 - 1.3 Wahl der/des Vorsitzenden
 - 1.4 Sitzungstermine und -orte
 - 1.5 WWW-Informationsseiten und Mailinglisten
2. Sichtung und Ergänzung der in der Ausschreibung genannten Aufgaben
3. Bildung und Arbeitsweise von Arbeitsgruppen
4. Offene Arbeitsaufträge der vorherigen Sitzungsperiode
5. Bericht der Verbundzentrale
(OAI-Harvester, Aufsatz-Datenbank, CD-ROM-Dienst, SWBplus)
6. Defizite und Verbesserungswünsche in ALEPH
7. Originalschriften in der Verbunddatenbank
8. Möglicher Einsatz der DDC im BVB
9. Klassifikations-Normdatei und Löschen von nicht-RVK-gerechten Notationen
10. Erschließung von Digitalisaten
11. Bericht von der Sitzung "Gemeinsames Normdatenformat"
und "Gemeinsame Ansetzungsregeln für Körperschaften"
12. DBS-Statistik im Bereich Erschließung
13. Umschrift des Griechischen
14. Neue Verfahren für Besitznachweise bei Online-Ressourcen
15. Bericht von der Katalogkonversion des Dienstkataloges
der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg
16. Kooperation BVB und HBZ
17. Bearbeitung der PND-Dublettenlisten
18. Sonstiges

1. Formalia

1.1 Begrüßung

Herr Dr. Haller begrüßt in Vertretung von Herrn Generaldirektor Dr. Griebel die Teilnehmer der ersten Sitzung der Amtsperiode 1/2004 – 12/2006, Laufzeit 1/2005 – 12/2006.

1.2 Vorstellung der Mitglieder

Bereits in der letzten Amtsperiode waren Herr Holbach, Frau Dr. Leiwesmeyer, Frau Mairföls, Herr Scholz, Herr Dr. Stumpf, Herr Weith und Herr Wilhelm Mitglieder der KES.

In der neuen Amtsperiode treten als neue Mitglieder Frau Meßmer, Herr Müller (Status: Ständiger Gast), Herr Dr. Nadler und Frau Zaboli hinzu.

1.3 Wahl der Vorsitzenden

Wahl:

Herr Holbach wird einstimmig zum Vorsitzenden der KES gewählt und nimmt die Wahl an.
Herr Wilhelm wird einstimmig zum Vorsitzenden der AG Formalerschließung gewählt und nimmt die Wahl an.

Herr Dr. Stumpf wird einstimmig zum Vorsitzenden der AG Verbale Sacherschließung gewählt und nimmt die Wahl an.

Die Wahl des/der Vorsitzenden der AG Klassifikation wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Herr Holbach dankt anschließend den Sitzungsteilnehmern für ihr Votum und umreißt ein paar Ziele für die neue Amtsperiode:

Eine sehr wichtige Aufgabe des Vorsitzenden neben den Verantwortlichkeiten im Vorfeld und während der Sitzungen (Einladung, Be- bzw. Abstimmung der Themen, Leitung der Treffen, Veranlassung der ordnungsgemäßen Erstellung und Verbreitung der Protokolle) ist es, für die möglichst erfolgreiche Vermittlung der Ergebnisse und Beschlüsse des Gremiums Sorge zu tragen. Die umfassende gegenseitige Information der bayerischen bibliothekarischen Gremien und die enge Abstimmung und Zusammenarbeit bei sparten-/funktionsübergreifenden Themen ist eine besondere Notwendigkeit und Dringlichkeit. Dies sollte über die bisher vorhandenen Ansätze hinaus deutlich verstärkt und weiter entwickelt werden.

Stärker rückgekoppelt mit der KES sollte auch die Arbeit der bayerischen Vertreter in den überregionalen Experten- und Arbeitsgruppen werden. Hier stehen wichtige Änderungen bei Datenformat und Regelwerk an; die KES sollte diese Entwicklungen möglichst unmittelbar für die eigene Arbeit aufgreifen oder sie zumindest konstruktiv begleiten.

Bei den zahlreichen aktuellen Themen und Arbeitsfeldern möchte Herr Holbach einen besonderen Schwerpunkt auf den Bereich der (formalen und inhaltlichen) Erschließung von elektronischen Ressourcen legen, ohne damit die Arbeit an und mit den „klassischen“ Medien und/oder Themen in Frage stellen oder gar vernachlässigen zu wollen. In der abstrakten digitalen Welt kommt der Strukturierung und Aufbereitung, also der Erschließung im engsten Sinne des Wortes, eine herausragende Bedeutung zu. Hier sind neue Ideen gefragt, die einerseits auf dem Bewährten gründen und andererseits richtungsweisend neue Aspekte als erschließungsrelevant erkennen und markieren.

Ein wichtiger Aspekt, der in der Gremienarbeit mit besonderer Aufmerksamkeit bedacht werden muss, gilt angesichts der allgegenwärtigen Sparmaßnahmen im Bibliotheksbereich, insbesondere bei den Personalmitteln, den ökonomischen Auswirkungen der Beschlüsse. Die KES muss noch mehr als bisher immer auch die wirtschaftlichen Auswirkungen ihrer Beschlüsse im Blick haben und die Rationalisierungspotentiale im Bereich Erschließung

immer wieder neu ausloten. Dies kann in letzter Konsequenz auch heißen, dass notfalls im Sinne einer vereinfachten Katalogisierung von den Regelwerken abgewichen werden muss (vgl. TOP 10 der heutigen Sitzung).

Ein effektives Arbeiten setzt natürlich auch effektive Systeme voraus. Eine Daueraufgabe in der gemeinsamen Arbeit ist daher die kritische Begleitung und engagierte Mitarbeit an der Weiterentwicklung der im Einsatz befindlichen Bibliothekssysteme auf regionaler und lokaler Ebene. Vor diesem Hintergrund ist auch der Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale in vielerlei Hinsicht eine besondere Bedeutung beizumessen. Herr Holbach hofft, dass die KES dort immer ein offenes Ohr für ihre Belange und Anliegen findet und sichert den Kollegen des BVB seinerseits stets eine engagierte Zu- und Mitarbeit zu.

1.4 Sitzungstermine und -orte

Beschluss:

Die KES wird sich je nach Bedarf zu etwa 6 bis 8 Sitzungen pro Jahr treffen.
Als Sitzungsorte werden München und für jede dritte Sitzung abwechselnd Augsburg, Regensburg und Erlangen festgelegt.

1.5 WWW-Informationsseiten und Mailinglisten

Ergebnis:

KES-Sitzungsprotokolle und Protokolle der KES-Arbeitsgruppen werden im WWW auf den InFormal- und den KKB-Online-Seiten, die von der UB Augsburg gepflegt werden, dargestellt.

→ http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/inf_protokolle.html

Die KES-Sitzungsprotokolle werden als PDF-Dokumente auch auf der BVB-Website im Bereich „Konferenzen, Kommissionen, Arbeitsgemeinschaften des BVB“ verankert.

→ <http://www.bib-bvb.de/protokolle.html>

Der Hinweis auf die URL der Sitzungsprotokolle der KES soll wie bisher an die Mailingliste „bvb-info“ versendet werden.

Die interne Kommunikation der KES-Mitglieder erfolgt über die KES-Mailingliste.

In einer von der BSB-Direktion noch zu schaffenden „Gremien-Mailingliste“ sollen die Ergebnisse und Vorhaben aller BVB-Gremien an die Direktion der Bayerischen Staatsbibliothek, die Leiter der Universitätsbibliotheken und der Fachhochschulbibliotheken sowie die Kommissions- und AG-Vorsitzenden vermittelt werden.

2. Sichtung und Ergänzung der in der Ausschreibung genannten Aufgaben

Die KES sieht in der Laufzeit 1/2005 – 12/2006 folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Koordinierung und Steuerung von Formal- und Sacherschließung im BVB
- Begleitung und Umsetzung von Format- und Regelwerksänderungen
- Planung und Durchführung von Fortbildungen und Schulungen in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Bibliotheksschule
- Erschließung von elektronischen Medien
- Erschließung von Internetquellen (Abstimmung mit EZB, DBIS, ZEND)
- Catalogue Enrichment
- Kooperative, verbundübergreifende Katalogisierung und Abstimmung mit anderen Verbänden
- Weiterentwicklung von ALEPH

3. Bildung und Arbeitsweise von Arbeitsgruppen

Beschluss:
Folgende Arbeitsgruppen (AG) werden eingerichtet:
- Arbeitsgruppe Formalerschließung (Vorsitz: Herr Wilhelm)
- Arbeitsgruppe Verbale Sacherschließung (Vorsitz: Herr Dr. Stumpf)
- Arbeitsgruppe Klassifikation (Vorsitz: N.N.)

Bei Bedarf können zu bestimmten Sachthemen temporäre Arbeitsgruppen mit einem von der KES konkret formulierten Arbeitsauftrag und Zeithorizont gebildet werden.

Zu den temporären Arbeitsgruppen können Experten aus den Verbundbibliotheken hinzugezogen werden.

Die KES behandelt die Beschlussvorlagen aller vorgenannten Arbeitsgruppen.

Die Verbundbibliotheken kommunizieren Ihre Anfragen über den Vorsitzenden der KES oder/und den Vorsitzenden der zuständigen Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppen-Vorsitzenden übernehmen eine Ansprechpartnerfunktion für die Verbundbibliotheken und benennen die Mitglieder ihrer AG.

Die frühere Arbeitsgruppe ALEPH-Anwenderkreis konstituiert sich nicht mehr.

Ihre Aufgaben gehen an die jeweils zuständigen oben genannten Arbeitsgruppen über.

Die Möglichkeit, die Arbeit der AG Verbale Sacherschließung und der AG Klassifikation durch Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe Sacherschließung zu koordinieren, soll in der nächsten Sitzung behandelt werden.

4. Offene Arbeitsaufträge der vorherigen Sitzungsperiode

Mit den Themen von TOP 6 behandelt, siehe TOP 6.

5. Bericht der Verbundzentrale des BVB

5.1. OAI-Harvester

Der Einsatz des OAI-Harvesting-Verfahrens für ZDB- und GKD-Daten ist derzeit für Ende April geplant. Voraussetzung für den Betrieb des OAI-Harvesters ist der Abschluss der Batch-Einspeicherung für die ZDB- und GKD-Daten. (Siehe hierzu auch TOP 6.3.)

Probleme bereitet zurzeit noch die Verarbeitung von Umlenkfällen. Hier wird an einer Lösung gearbeitet.

5.2. Aufsatz-Datenbank

Die Swets-Aufsatzdaten sind bereits in die BVB-Aufsatzdatenbank geladen und müssen noch Indexierungsprozesse durchlaufen.

Geplant ist die Einrichtung eines Tables-of-Contents-Alerting-Service, der voraussichtlich ab Ende des 3. Quartals 2005 öffentlich zugänglich sein wird.

Hierfür muss die Oberfläche des Gateway Bayern noch entsprechend angepasst werden.

5.3. CD-ROM-Dienst

Der zentrale CD-ROM-Dienst wurde von der KEP und der Direktorenkonferenz genehmigt.

Die technische Umsetzung erfolgt mit Lösungen der Firma H+H.

Der neue CD-ROM-Dienst löst u.a. den CD-ROM-Server der Fachhochschulbibliotheken (Firma R+R) ab und soll ab Ende Mai 2005 als zentraler Dienst für die beteiligten Verbundbibliotheken mit anfangs ca. 300 Datenbanklizenzen zum Einsatz kommen.

5.4. SWBplus

Die Arbeit am Projekt SWBplus (Kataloganreicherung mit digitalen Objekten, siehe <http://www.bsz-bw.de/SWBplus/index.shtml>) soll, bedingt durch personelle Veränderungen in der Verbundzentrale, noch im 2. Quartal 2005 wieder aufgenommen werden.

Die Auswirkungen auf die Katalogdaten sollen im Kontakt mit der Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek (AVB) weiterverfolgt werden.

6. Defizite und Verbesserungswünsche in ALEPH

Die UB-Direktorenkonferenz beauftragte in ihrer Sitzung am 17.12.2004 die KES, die aktuellen Defizite und Verbesserungswünsche zur Konstellation ALEPH/SISIS zusammenzutragen.

Ergebnis:

Die Kommission für Erschließung nimmt folgende Priorisierung vor:

- Prioritätsstufe 1 = Realisierung im 1. Halbjahr 2005
- Prioritätsstufe 2 = Realisierung Jahresmitte 2005
- Prioritätsstufe 3 = Realisierung 2. Jahreshälfte 2005

Anm.: Nummerierung gegenüber Tischvorlage verändert, nachfolgend Nummerierung gemäß Prioritätsstufen.

PRIORITÄT 1:

6.1. Diakritika und Sonderzeichen

Die Anzeige von Diakritika und Sonderzeichen ist in ALEPH-K mit dem Final Release 16.02 verbessert, da nun ein Unicode-fähiger Font verwendet wird.

Für die Erfassung von Diakritika und Sonderzeichen steht die „Sonderzeichenauswahl“ zur Verfügung. Eine Erweiterung auf den gesamten MAB2-Zeichensatz ist möglich.

Über Sonderzeichenauswahl eingegebene Zeichen werden in der Verbunddatenbank jedoch nicht gegengeprüft, hier ist im Einzelfall eine Überprüfung im SISIS-Lokalsystem nötig. Grundsätzlich kann im Lokalsystem nur der MAB2-Zeichensatz (nicht alle Unicode-Zeichen) abgebildet werden.

Als Alternativen zum Floating Keyboard stehen die frei erhältliche und individuell erweiterbare Tastaturemulation „Auto-Hotkey“ (siehe Anlage 1) oder der von Netware vertriebene Tastatur-Recorder zur Verfügung.

Die Anzeige der „normalen“ Schriftzeichen und der Diakritika/Sonderzeichen ist in ALEPH mit verschiedenen Schrift-Fonts realisiert. Dies erfordert bibliotheksseitig bei jeder ALEPH-Client-Auslieferung eine Anpassung der jeweils verwendeten Fonts. Bei Benutzung der von der Verbundzentrale ausgelieferten BVB-Fonts entfällt dieser Anpassungsschritt. Im SISIS-Lokalsystem werden manche Zeichen als Prototypen oder Schmierzeichen dargestellt. Eine Lösung ist erst mit einer Unicode-fähigen SISIS-Version in Sicht, die voraussichtlich nicht vor Ende 2006/Anfang 2007 zu erwarten ist. Problematisch bleiben die zu BVBKAT-Anfangszeiten und in der Offline-Verbund-Phase falsch erfassten Diakritika und Sonderzeichen. Diese können nur durch intellektuelle Nacharbeit korrigiert werden.

6.2. Automatisches Zuspielen von DDB-Schlagwörtern zu Titeln in der ALEPH-Titeldatenbank (BVB01)

In der ALEPH-Umgebung des Hochschulbibliotheksentrums Nordrhein-Westfalen (HBZ) finden hierzu ab Mitte April 2005 erste Tests statt. Mit den Erfahrungen der dortigen KollegInnen kann dann für BVB-ALEPH eine Lösung erarbeitet werden.

6.3. Einspeichern der ZDB-Bestandsdaten und Versorgung dieser Daten in die Lokalsysteme

Die komplette ZDB (BVB03) und die BVB-Lokaldatensätze der ZDB (BVB63) sollen bis zur 12. Kalenderwoche 2005 in die Verbunddatenbank eingespeichert werden.

Die bayerischen Bestandssätze werden noch einmal komplett in die BVB60 eingespielt und anschließend Versorgungssätze für die SISIS-Lokalsysteme erzeugt.

Dadurch werden die Versorgungsschnittstellen zu den Lokalsystemen stark belastet werden. Der Termin für diese Einspeicherung soll über die Mailingliste „bvb-info“ mitgeteilt werden.

6.4. Massendateneinspeicherungen in die ALEPH-Titeldatenbank (BVB01) mit Verknüpfung zu Personennamen in der ALEPH-PND (BVB10) und anschließender automatischer Generierung von Buchdatensätzen im SISIS-Lokalsystem

Die Einspeicherung von Daten

- des BSB-Quartkatalogs (QK)
- der Universität der Bundeswehr Neubiberg (als neue Verbundbibliothek)
- von Mikroform-Sammlungen

ist ab Sommer 2005 projektiert und soll unter Zuhilfenahme eines vom HBZ entwickelten Programmes realisiert werden.

6.5. Umlenkfunktion für Normdaten (GKD, PND, SWD) und Titelaufnahmen

Die Umlenkfunktion für Normdaten läuft nach ersten Erfahrungen ohne Probleme.

Bei Titelaufnahmen von Monographien funktioniert das Umlenken weitgehend. Problematisch sind Mehrfach-Umlenkungen, wenn nicht auf einen einzigen Zielsatz umgelenkt wird. In einigen Fällen wurde vergessen, BSB-IFK-Image-Nummern bei der Umlenkung zu übernehmen.

Die Umlenkfunktion ist noch nicht für Zeitschriften (via OAI-Harvester) realisiert. Bei der Umlenkung von Gesamtheiten (Schriftenreihen und mehrbändige Werke) treten derzeit noch Probleme in den SISIS-Lokalsystemen auf. In den Lokalsystemen muss der neueste SIKOM-Patch installiert sein. Hier sind noch weitere Tests erforderlich.

6.6. Formaterweiterungen analog MAB-Anpassungen

MAB-Anpassungen und –Erweiterungen erreichen den BVB über DDB-Datenlieferungen mit neuen oder modifizierten MAB-Feldern. Die Verbundzentrale muss in diesen Fällen gemäß den Vorgaben der KES bzw. der Verbundbibliotheken zur Anpassung der ALEPH-Verbunddatenbank mit Ex Libris bzw. der Lokalsysteme mit SISIS in Kontakt treten.

Beispiele: - 13-stellige ISBN,
 - MAB 552 *neu* Persistent Identifier für digitale Objekte

PRIORITÄT 2:

6.7. Originalschriftliche Zeichen (siehe TOP 7)

6.8. Verbesserung in der Bedienung des ALEPH-Clients

Voraussetzung für eine Lösungsmöglichkeit ist, dass entweder die Verbundzentrale selbst eine Änderung vornehmen kann oder die Verbesserungsanforderung von Ex Libris als allgemein und nicht BVB-spezifisch angesehen wird.

Eine Auflistung der Verbesserungsvorschläge zur Bedienung des ALEPH-Clients wird von Herrn Wilhelm (AGFE) vorbereitet.

6.9. Einspeichern weiterer Fremddaten in den Fremddatenpool (BVB02)

Neu im Fremddatenpool sind MAB-Titeldaten von Harrassowitz. Mit dem Buchhändler Kubon & Sagner finden derzeit Gespräche für eine Einspeicherung von Titeldaten aus osteuropäischen Ländern statt. Voraussetzung für eine Einspeicherung sind Daten-Lieferungen im MAB-Format. Nicht im MAB-Format vorliegende Fremddaten müssen gegen Kostenaufwand von DDB konvertiert werden.

6.10. Massenlöschungen von Buchdatensätzen im SISIS-Lokalsystem und anschließendes automatisiertes Löschen der Besitznachweise in der ALEPH-Verbunddatenbank

Insbesondere von Bibliotheken, die Teile ihrer Bestände aussondern, wird ein maschinelles Verfahren gewünscht:

- Buchdatenlöschung im Lokalsystem (maschinelle Aktion)
- Erstellung von Listen betroffener BV-Nummern (Verbund-IDs)
- Maschinelle Löschung der Besitznachweise in BVB-ALEPH
- Versorgungsauftrag via SIKOM zum Löschen der Titeldaten im Lokalsystem
- Ggfs. Löschung des Titels in ALEPH (BVB01), falls nach Aktion kein Besitznachweis mehr vorhanden

Ergebnis:

Die Verbundzentrale prüft Realisierungsmöglichkeiten. Das gewünschte Verfahren ist insbesondere auf die Auswirkungen bei evtl. vorhandenen Erwerbungsdaten im Lokalsystem zu prüfen.

6.11. Erweiterungen im ALEPH-Client im Zusammenhang mit dem Nachweis von Digitalisaten

Ergebnis:

Die Realisierung der im BVB-ALEPH-Pflichtenheft festgelegten Möglichkeit, einem Besitznachweis (z.B. „EBB“ bei Titelaufnahmen von Digitalisaten) mehrere Lokalsysteme zuzuordnen und dadurch mit einem Besitznachweis mehrere Lokalsysteme zu versorgen, soll von Ex Libris eingefordert werden.

6.12. Migration der VD-16-Datenbank nach ALEPH

Die Migration der VD-16-Datenbank nach ALEPH (in eine separate ALEPH-Library) soll nach erfolgter BSB-Quartkatalog-Einspeicherung in Angriff genommen werden.

PRIORITÄT 3:

6.13. Online-Kommunikation zwischen Verbunddatenbank und überregionalen Normdateien

Derzeit besteht bei den Normdateien GKD, PND und SWD nur die Möglichkeit, mit dem PICA-Client „WinIBW“ zu arbeiten.

Erwünscht ist, auch mit dem ALEPH-Client auf das PICA-Datenbanksystem von DDB zugreifen zu können. Hierzu sind noch Gespräche mit ExLibris und grundsätzliche Tests bzw. Probeinstallationen notwendig.

Ergebnis:

Die Verbundzentrale wird diese Thematik in die AG Verbundsysteme einbringen.

6.14. Statistiken aus dem Verbundsystem

Für die Erstellung von bibliotheks- und verbundbezogenen Erschließungsstatistiken in der ALEPH-Verbunddatenbank soll von der KES ein Anforderungs- und Kriterienkatalog erarbeitet werden, der Ex Libris präsentiert werden kann.

Wichtig ist dabei die Realisierung bibliotheksspezifischer Auswertungen.

Ex Libris bietet für Statistikzwecke das ALEPH-Reporting-Center (ARC) an.

Dieses ist aufpreispflichtig und primär auf verwaltungsorientierte Daten abgestellt.

Ergebnis:

Es soll geprüft werden, ob auf Verbundebene auch die Anwendung des Programms „Crystal Reports“ eine Option darstellt.

6.15. Konzept zur maschinellen Ergänzung von VD-16-/VD-17-Nummern in der ALEPH-Verbunddatenbank

Gefordert ist die Entwicklung eines Konzepts zur maschinellen Ergänzung von VD-16- und VD-17-Nummern bei den Titelaufnahmen in der Verbunddatenbank (BVB01) mithilfe von Datenausügen aus der VD-16- bzw. VD-17-Datenbank.

REALISIERT:

6.16. Z39.50-Zugriff auf ferne Datenbanken

Der Z39.50-Zugriff auf die Datenbanken anderer Bibliotheksverbände ist mit dem Zugriff auf die Verbunddatenbank des HBZ (NRW) bereits realisiert.

Weitere Verbunddatenbanken werden folgen:

- GBV (ab März 2005)
- OBV (nach Einsatz der ALEPH-Version 16.02 im Österreichischen Bibliothekenverband)
- KOBV (Einschränkung in der Qualität der Titeldaten, da nur aus sog. Zentralindex)
- HeBIS (derzeit nicht möglich, da keine MAB-Bereitstellung)
- DDB
- SWB (voraussichtlich erst ab 2006)

NICHT PRIORISIERT:

6.17. Mehrfachexemplare in unterschiedlichen Bindeeinheiten

Mit dieser Thematik befasst sich eine Unterarbeitsgruppe der AG SISIS-Anwender.
(siehe Protokoll in Anlage 2)

6.18. Maschinelle Bereinigung von Titeldubletten

6.19. Ergänzen von Sprachbezeichnungen in den Titeldaten

6.20. Aufbau eines Schlagwortkettenregisters im SISIS-Lokalsystem

6.21. Fachselektion bei Fremddatentitelaufnahmen (LoC, Casalini etc.)

Für Erwerbungs-zwecke wird eine regelmäßige Fächerselektion und Ausgabemöglichkeit der im Fremddatenpool neu eingespeicherten Titelaufnahmen gewünscht.
Denkbar wären z.B. bei LoC-Daten Selektionen nach DDC-Klassifikation.
Es muss geprüft werden, ob mit dem MetaLib-Alerting-Service diese Anforderung erfüllt werden kann.

Ergebnis:

Frau Zaboli erarbeitet ein Anforderungsprofil (z.B. Fächer, Sprache, Erscheinungsjahr ...).

7. Originalschriften in der Verbunddatenbank

Einige Bibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern haben aufgrund ihrer Sammelschwerpunkte Bedarf für Erfassungsmöglichkeiten von Titelaufnahmen in Originalschriften, z.B. Kyrillisch, Hebräisch, Arabisch oder Chinesisch, Japanisch, Koreanisch (CJK).

In einem Papier von Ex Libris für das HBZ sind die technischen Erfordernisse und Anpassungen für die ALEPH-Verbunddatenbank zur Implementierung der originalschriftlichen Erfassung von CJK-Schriften erläutert. (siehe Tischvorlage TOP 7)

Für die BVB-ALEPH-Verbunddatenbank müssen entsprechende Anpassungen vorgenommen werden, um die Erfassung, die Anzeige, Indexierung und die Recherche in Originalschriften zu ermöglichen.

Für die HBZ-ALEPH-Verbunddatenbank zeichnet sich ab, die CJK-Titelaufnahmen in einer eigenen Library/Datenbank abzulegen.

Im Österreichischen Bibliothekenverbund werden konventionelle MAB-Datensätze mit zusätzlichen Feldern mit originalschriftlichem Inhalt in der zentralen Library/Datenbank gehalten. Dies hat allerdings den Nachteil, Fremddaten anderer CJK-Verbünde nicht nutzen zu können.

Für den BVB käme eventuell eine Stufenlösung in Frage.

In der ersten Phase würde man das österreichische Modell anwenden. Dies würde geringere strukturelle Anpassungen der BVB-ALEPH-Verbunddatenbank erfordern.

In einer zweiten Phase könnte durch Schaffung einer separaten Library/Datenbank auch die Möglichkeit der Fremddatennutzung aus internationalen Datenbanken (z.B. RLIN) realisiert werden.

Klärungs- und Entwicklungsbedarf besteht derzeit noch hinsichtlich der Notwendigkeit, in Originalschriften auch Rechercheeingaben in der Verbunddatenbank machen zu können. Hier könnten jedoch eine „Floating Keyboard“-Lösung oder Tastaturemulationen zielführend sein.

8. Möglicher Einsatz der DDC im BVB

Vertagt auf die nächste Sitzung

9. Klassifikations-Normdatei und Löschen von Nicht-RVK-gerechten Notationen

Vertagt auf die nächste Sitzung

10. Erschließung von Digitalisaten

Die temporäre Arbeitsgruppe Erschließung von Digitalisaten hat in ihrer abschließenden Sitzung eine Beschlussvorlage für die KES erarbeitet.

Protokoll siehe http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/mat/agdig_p_04.pdf

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sprachen sich mehrheitlich dafür aus, der Kommission für Erschließung die „Ein-Aufnahmen-Lösung“ als Beschlussvorlage zu empfehlen.

Ein-Aufnahmen-Lösung bedeutet:

- keine eigene Titelaufnahme für das Digitalisat, falls entsprechende Print-Titelaufnahme im Verbund vorhanden (Abweichung von RAK-NBM)
- Verankerung von URN und URN-Resolving-URL in der Titelaufnahme für das Printmedium
- Bis zur Realisierung der Möglichkeit, mit einem Besitznachweis mehrere Lokalsystem zu versorgen (siehe TOP 6.11.), keine Replikation der angereicherten Titelaufnahme im Verbundsystem und damit keine Belieferung weiterer Lokalsysteme
- Nutzung von SFX- und Infoguide-Funktionalitäten für den Nachweis bzw. das Auffinden des Digitalisats im Lokalsystem

Grundsätzlich soll mit der vorgeschlagenen Ein-Aufnahmen-Lösung die Option offen gehalten werden, in der Verbunddatenbank aus den Daten der angereicherten Print-Titelaufnahmen nachträglich durch ein maschinelles Duplikationsverfahren eigene Titelaufnahmen für die Digitalisate zu generieren, falls sich die Ein-Aufnahmen-Lösung in der Praxis nicht bewähren sollte (Reversibilität der Entscheidung).

Beschluss:

Die von der temporären AG Erschließung von Digitalisaten vorgeschlagene „Ein-Aufnahmen-Lösung“ wird einstimmig beschlossen.

11. Bericht von der Sitzung "Gemeinsames Normdatenformat" und "Gemeinsame Ansetzungsregeln für Körperschaften"

Vertagt auf die nächste Sitzung

12. DBS-Statistik im Bereich Erschließung

Vertagt auf die nächste Sitzung

13. Umschrift des Griechischen

Vertagt auf die nächste Sitzung

14. Neue Verfahren für Besitznachweise bei Online-Ressourcen

Vertagt auf die nächste Sitzung

15. Bericht von der Katalogkonversion des Dienstkataloges der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg

Vertagt auf die nächste Sitzung

16. Kooperation BVB und HBZ

Herr Scholz berichtet, dass im Auftrag der „Lenkungsgruppe der Kooperation Bayern/Nordrhein-Westfalen zum Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik bei den wissenschaftlichen Bibliotheken“ ein erstes Abstimmungsgespräch mit Vertretern aus dem Bibliotheksverbund Bayern und dem HBZ stattgefunden hat. Ein Auszug aus dem Protokoll liegt den Sitzungsteilnehmern als Tischvorlage vor.

Im Hinblick auf eine Kooperation der in NRW und Bayern eingesetzten ALEPH-Verbundsysteme wurden verschiedene Ansatzpunkte diskutiert.

Hauptziel ist die Verbesserung der Übernahme von Fremddaten und ein möglichst automatisches Nachführen von Daten.

Den Hintergrund für die Überlegungen stellt die Notwendigkeit zur Stärkung der gemeinsamen Interessenlage der ALEPH-Verbünde dar, auch im Hinblick auf die gestellten Kosten-Leistungs-Anforderungen der Kostenträger.

Auftrag:

Die KES-Mitglieder sind beauftragt, ihre Direktoren über diese Überlegungen zu informieren und Meinungsbilder einzuholen.

Die KES wird nach ihrer nächsten Sitzung im April eine Stellungnahme an die BVB-Verbundzentrale geben.

17. Bearbeitung der PND-Dublettenlisten

Bayerische PND-Sätze in der BVB10 werden nur dann von ÜPND-Sätzen überschrieben, wenn sie eine ÜPND-Nummer enthalten. Fehlt die ÜPND-Nummer in den BVB-PND-Sätzen, wird ein neuer Datensatz in der BVB10 angelegt und ein DUP-Feld (mit Ansetzungsform und ID-Nummer) ergänzt.

Derzeit sind ca. 10.000 Datensätze aufgelaufen. Bei schätzungsweise 95% der PND-Sätze handelt es sich um wirkliche Dubletten, die bereinigt werden müssen.

Ergebnis:

Die KES bittet die Lokalredaktionen, sich an der Bearbeitung der PND-Datensatzlisten zu beteiligen. Die KES erarbeitet eine entsprechende Vorlage für die Direktorenkonferenz.

18. Sonstiges

Vertagt auf die nächste Sitzung

Termin für die 2. KES-Sitzung:

Montag, 4. April 2005, 10 bis 17 Uhr, in der Bayerischen Staatsbibliothek

Tastenbelegung für ALEPH

Akut: n	Hacek: z	Punkt ueber: w	Zirkumflex: #
Balken: i	Halbkreis: r	Punkt unter: v	
Cedille: c	Hochton: a	Ringel: u	Doppelpunkt: e
Gravis: b	Ogonek: x	Tilde: t	



Anwendung:

Kombinationen mit diakritischen Zeichen:

Tasten mit dem Zeichen drücken, Taste mit dem gewünschten Kombi-Buchstaben drücken (Umschalt/Shift-Taste für Großbuchstaben), Taste < zum Abschicken drücken

Sonderzeichen:

Taste ß drücken, Taste mit dem gewünschten Sonderzeichen drücken (Umschalt/Shift-Taste für Großbuchstaben), Taste < zum Abschicken drücken

Anlage 2 – Protokoll der Unterarbeitsgruppe der AG SISIS-Anwender

Verwaltung von Mehrfachexemplaren in unterschiedlichen Bindeeinheiten

Besprechung am 11.2.2005 in der BSB, 9 Uhr bis 11.20 Uhr

Teilnehmer: Herr Baumgartner (BSB), Herr Beer (BSB), Frau Fritscher (UBM), Herr Dr. Nadler (UBM), Frau Meßmer (BSB), Herr Scheuerl (BVB), Frau Zaboli (TUM)

Probleme bei der Verwaltung von Mehrfachexemplaren in unterschiedlichen Bindeeinheiten im Sisis-Lokalsystem treten verstärkt auf

- in mehrschichtigen Bibliothekssystemen,
- wenn mehrere Bibliotheken ein gemeinsames Bibliothekssystem betreiben,
- bei Zeitschriftenbänden, wenn zusätzlich Stücktitelaufnahmen gemacht werden und zumindest von Teilen mehrere Exemplare existieren. (Hier gibt es also sogar Probleme, wenn keine unterschiedlichen Bindeeinheiten vorliegen).
- im Altbestand (Sammelbände).

Die Probleme hängen damit zusammen, dass Bindeeinheiten auf Titelebene verwaltet werden, nicht auf Exemplarebene.

Lösungsvorschläge:

Alternative 1: Jeder Buchdatensatz erhält eine eindeutige Nummer (Feld d01katkey wird neu genutzt). Es wird eine Konkordanztabelle aufgebaut, in der die Verknüpfungen zwischen Titel- und Buchdatensätzen dargestellt werden.

Alternative 2: Jeder Buchdatensatz erhält eine eindeutige Nummer. Im Titelsatz werden diese eindeutigen Nummern der Buchdatensätze abgespeichert, die mit dem Titel verknüpft sind. Statt dieser "eindeutigen Nummer" könnte man hier auch die Mediennummer des Buchdatensatzes verwenden.

Beide Alternativen sind unter folgenden Gesichtspunkten zu prüfen:

- Wird die Bearbeitung der ca. 80 % Standardfälle (es ist nur ein Exemplar eines Titels vorhanden) aufwändiger oder schwieriger?
- Welche Auswirkungen hat eine Änderung der Lokaldatenverwaltung auf das Umlenken von Titeln?
- Welche Auswirkungen hat eine Änderung der Lokaldatenverwaltung auf die Verwaltung von unselbständigen Werken?
- Weitere Auswirkungen?

Herr Scheuerl erklärt sich bereit, ein Konzept zu schreiben, das zunächst den Teilnehmern des Gesprächs zur Diskussion und Ergänzung zur Verfügung gestellt wird. Danach soll es Sisis vorgelegt und ein Kostenvoranschlag eingeholt werden.

Zur kurzfristigen Verbesserung der Situation wird Folgendes vereinbart:

- Herr Beer verfasst ein Papier „Auflösen ungewollter Bindeeinheiten“, das interessierten Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden kann.
- Im Juni/Juli wird in der BSB ein Workshop veranstaltet.
- Frau Meßmer informiert über die BVB-Info-Liste kurz über die Ergebnisse des Gesprächs und den geplanten Workshop.

Aus Erfahrung der BSB ist es für die Bearbeitung von Problemfällen hilfreich, wenn die Sias-Nummer recherchiert werden kann. Sie sollte deshalb indexiert werden.

Eine Möglichkeit, die Probleme zu minimieren, kann (vor allem bei Präsenzbeständen) sein, Buchdatensätze (mit derselben Signatur) zu duplizieren. Als Nachteil muss in Kauf genommen werden, dass bei einer Ausleihe die Verfügbarkeit nicht sicher angezeigt werden kann.

14.2.2005, G. Meßmer